

Kleine Anfrage

der Abg. Dennis Klecker und Udo Stein AfD

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Europa**

Viehdiebstahl in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie stuft sie die Kriminalität, die unter dem Begriff „Farm Crime“ verstanden wird, in Baden-Württemberg ein?
2. Wie entwickelten sich die Diebstähle ganzer Herden/Tiergruppen (Schafe, Rinder, Gänse, Bienenvölker etc.) in Baden-Württemberg in den letzten zehn Jahren?
3. Wie entwickelten sich die Diebstähle von landwirtschaftlichem Gerät in den letzten zehn Jahren?
4. Sofern sich aus der allgemeinen Statistik von Tierdiebstählen keine Aussagen zu größeren Viehdiebstählen ableiten lassen: Sind ihr dennoch Fälle größerer Diebstähle im landwirtschaftlichen Bereich in Baden-Württemberg bekannt?
5. Spielt die Anzahl der gestohlenen Tiere hinsichtlich der statistischen Erfassung eines Tierdiebstahles als „ein“ Fall eine Rolle oder zählt ein gestohlenes Haustier wie ein Wellensittich genauso statistisch als nur ein Fall wie beispielsweise 158 gestohlene Rinder und damit eine ganze Herde?
6. Hält sie es für erforderlich, dass Viehdiebstähle und andere Diebstähle im Bereich der Landwirtschaft statistisch extra erfasst werden sollten, um die Statistik aussagekräftiger zu machen?
7. Welche Täter, Tätergruppen oder gar Gruppen organisierter Kriminalität sind beim Diebstahl ganzer Tiergruppen und landwirtschaftlicher Technik im Fokus der Ermittler?
8. Welche Abnehmer sehen die baden-württembergischen Ermittlungsbehörden für derart große Herden an gestohlenen Tieren, beispielsweise dutzende Rinder gleichzeitig?

9. Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern hinsichtlich der Ermittlungen und Verfolgung von Tätern im Bereich „Farm Crime“ aus?

10.6.2026

Klecker, Stein AfD

Begründung

Euronews berichtete im Mai, dass immer häufiger ganze Rinderherden über Nacht in Deutschland verschwinden würden. „Für die betroffenen Landwirte geht es nicht nur um hohe finanzielle Schäden – viele sprechen auch von einem emotionalen Schock“, heißt es im Artikel „Vieh-Diebe schlagen nachts zu: Polizei jagt organisierte Rinder-Mafia“ vom 9. Mai 2026 und weiter: „Diebstähle von Nutztieren in Deutschland – Schafe, Rinder, Gänse, selbst Bienenvölker – entwickeln sich zunehmend zu einem ernsthaften Problem.“ RBB24 titelte am 13. Mai 2026: „Hunderte Rinder werden geklaut und kaum einer interessiert’s.“

Auch wenn die Fallzahlen nicht hoch scheinen, so entstehen schon bei einzelnen dieser großen Diebstähle Schäden im Wert von mehreren Hunderttausend Euro. Euronews berichtet weiter, dass die zunehmende Kriminalität im ländlichen Raum inzwischen häufig unter dem Begriff „Farm Crime“ zusammengefasst wird und neben dem Diebstahl von Vieh auch landwirtschaftliche Geräte und GPS-Systeme von Traktoren im Visier von Kriminellen sind. Auch ARD/NDR berichteten schon über das Thema „Farm Crime – Diebstahl auf dem Land“.

Primär scheinen Regionen an der ostdeutschen Grenze betroffen, doch letztlich könnte es – sollte hier keine aktive, wirkungsvolle und abschreckende Strafverfolgung erfolgen – alle Bundesländer mit Außengrenzen künftig stärker betreffen. Der Antrag soll daher klären, ob es in Baden-Württemberg ebenfalls eine negative Entwicklung hinsichtlich der Viehdiebstähle und landwirtschaftlicher Technik gibt.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 23. Juli 2026 Nr. IM3-0141.5-695/49 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

2. *Wie entwickelten sich die Diebstähle ganzer Herden/Tiergruppen (Schafe, Rinder, Gänse, Bienenvölker etc.) in Baden-Württemberg in den letzten zehn Jahren?*

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallerfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Bei Herden/Tiergruppen handelt es sich um keinen differenzierten Erfassungs- und Auswerteparameter der PKS, weshalb anhand der PKS keine Aussagen im Sinne der Fragestellung getroffen werden können.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den Fragen 3 und 4 sowie 5 verwiesen.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

1. *Wie stuft sie die Kriminalität, die unter dem Begriff „Farm Crime“ verstanden wird, in Baden-Württemberg ein?*
3. *Wie entwickelten sich die Diebstähle von landwirtschaftlichem Gerät in den letzten zehn Jahren?*
4. *Sofern sich aus der allgemeinen Statistik von Tierdiebstählen keine Aussagen zu größeren Viehdiebstählen ableiten lassen: Sind ihr dennoch Fälle größerer Diebstähle im landwirtschaftlichen Bereich in Baden-Württemberg bekannt?*

Aufgrund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 1, 3 und 4 gemeinsam beantwortet. Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu Frage 2 wird hingewiesen.

Nachfolgend werden die landesweit erfassten Diebstähle landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte – unter Berücksichtigung der Begründung dieser Kleinen Anfrage nebst verursachten Schäden – für die Jahre 2016 bis 2025 dargestellt. Ein Schaden im Sinne der PKS ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) eines rechtswidrig erlangten Gutes. Dezimalzahlen sind auf die erste Nachkommastelle gerundet. Aufgrund möglicher Mehrfachbelegung der erstrebten/erlangten Güter je Fall dürfen diese nicht aufsummiert werden.

Anzahl der Diebstähle landwirtschaftlicher Maschinen in Baden-Württemberg	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Diebstähle	67	42	41	34	41	25	30	27	34	25
– Schaden in Mio. Euro	0,1	0,5	0,9	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3	0,2

Anzahl der Diebstähle landwirtschaftlicher Geräte in Baden-Württemberg	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Diebstähle	173	115	121	82	98	70	69	76	52	71
– Schaden in Mio. Euro	0,4	0,2	0,5	0,3	0,2	0,4	0,2	0,2	0,4	0,3

Die Anzahl der Diebstähle landwirtschaftlicher Maschinen ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um neun Fälle auf 25 Fälle und ein Zehnjahrestief (gemeinsam mit dem Berichtsjahr 2021) gesunken. Die Anzahl der Diebstähle landwirtschaftlicher Geräte ist im Jahr 2025 im Vorjahresvergleich um 19 Fälle auf 71 Fälle angestiegen. In der Zehnjahresbetrachtung haben sich die einschlägigen Fallzahlen mehr als halbiert.

Ergänzend wurde eine landesweite Abfrage aller regionalen Polizeipräsidien durchgeführt.

Hiernach wurde ein Fall von u. a. vier entwendeten Schafen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm sowie mehrere Fälle entwendeter Bienenstöcke bzw. -völker im Zuständigkeitsbereich der Polizeipräsidien Heilbronn, Ludwigsburg, Pforzheim und Reutlingen mitgeteilt.

5. *Spielt die Anzahl der gestohlenen Tiere hinsichtlich der statistischen Erfassung eines Tierdiebstahles als „ein“ Fall eine Rolle oder zählt ein gestohlenes Haustier wie ein Wellensittich genauso statistisch als nur ein Fall wie beispielsweise 158 gestohlene Rinder und damit eine ganze Herde?*

Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu Frage 2 wird hingewiesen.

Hiernach wird ein Diebstahl statistisch als ein Fall erfasst, unabhängig von der Anzahl der entwendeten Tiere.

6. *Hält sie es für erforderlich, dass Viehdiebstähle und andere Diebstähle im Bereich der Landwirtschaft statistisch extra erfasst werden sollten, um die Statistik aussagekräftiger zu machen?*

Auf die Ausführungen zu den Fragen 3 und 4 wird hingewiesen.

Ergänzend wird in der PKS bundesweit ab dem Jahr 2027 die Tatörtlichkeit „Landwirtschaftliche(r) Betrieb und Fläche“ aufgenommen, um kriminalstatistische Auswertungen im Bereich der Landwirtschaft bezogen auf die Tatörtlichkeit auf Bundesebene durchführen zu können. Diese umfasst alle baulichen Anlagen (wie Ställe, Scheunen, Hallen, Silos), befestigte oder eingefriedete Freiflächen (wie Hofstellen, Abstellplätze) sowie produktive Nutzflächen (wie Acker, Grünland, Sonderkulturen), die der landwirtschaftlichen Erzeugung dienen.

Darüber hinaus besteht nach Bewertung des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Europa derzeit kein Anpassungsbedarf im Sinne der Fragestellung.

7. *Welche Täter, Tätergruppen oder gar Gruppen organisierter Kriminalität sind beim Diebstahl ganzer Tiergruppen und landwirtschaftlicher Technik im Fokus der Ermittler?*

8. *Welche Abnehmer sehen die baden-württembergischen Ermittlungsbehörden für derart große Herden an gestohlenen Tieren, beispielsweise dutzende Rinder gleichzeitig?*

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Aspekt Tiergruppen wird auf die Ausführungen zu den Fragen 3 und 4 verwiesen.

Auch zum Aspekt landwirtschaftlicher Technik wurde eine landesweite Abfrage aller regionalen Polizeipräsidien durchgeführt.

Hiernach wurden im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Reutlingen sieben Diebstahlsdelikte von GPS-Steuergeräten erfasst, von denen ein Fall aufgeklärt wurde. Die beiden nichtdeutschen Tatverdächtigen werden einer bundesweit agierenden Tätergruppierung zugeordnet.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Heilbronn wurde eine entwendete landwirtschaftliche Zugmaschine im Rahmen der Ermittlungen in Osteuropa geortet. In einem anderen Fall wurde eine landwirtschaftliche Zugmaschine durch einen deutschen Tatverdächtigen entwendet.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Karlsruhe wurden vom Firmengelände eines Herstellers für Landtechnik durch einen nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt 104 Monitore aus Traktoren entwendet.

In keinem der dargestellten Fälle ergaben sich Hinweise auf den Bereich der Organisierten Kriminalität im Sinne der Fragestellung.

9. *Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern hinsichtlich der Ermittlungen und Verfolgung von Tätern im Bereich „Farm Crime“ aus?*

Erforderlichenfalls arbeiten die Polizeidienststellen aus Baden-Württemberg eng und vertrauensvoll mit den Polizeidienststellen des Bundes und der Länder zusammen.

In Vertretung

Moser

Staatssekretär